

Workshop Retrodigitalisierung | Abstract

Kompakt als Repository und Viewer für multimodale Daten

Kai Niebes (NFDI4Culture, TIB)

Die Digitalisierung von Kulturgut beschränkt sich längst nicht mehr auf zweidimensionale Objekte. Dreidimensionale Artefakte aus Museen, wissenschaftlichen Sammlungen und dem kulturellen Erbe erfordern neue Ansätze der digitalen Präsentation. Mit Kompakt wird seit 2018 in Kooperation zwischen der Universität zu Köln, der TIB Hannover und der Staatsbibliothek zu Berlin ein Open Source 3D-Viewer entwickelt, der diese Lücke schließt.

Kompakt ermöglicht die Präsentation von 3D-Modellen, und nebensächlich auch Bilder, Videos und Audiodateien. Der Viewer zeichnet sich besonders durch seine kollaborativen Funktionen aus: Nutzer können Objekte annotieren, eigene Sammlungen anlegen und diese mit anderen teilen.

Annotationen in 3D

Während klassische Bildbetrachter Annotationen nur in 2D erlauben, können in Kompakt Anmerkungen direkt im dreidimensionalen Raum platziert werden. Dies ermöglicht beispielsweise bei digitalisierten Skulpturen oder archäologischen Funden eine präzise wissenschaftliche Erschließung aus allen Perspektiven.

Interoperabilität und IIIF

In enger Zusammenarbeit mit der IIIF 3D Working Group arbeitet das Team hinter Kompakt an der Integration von 3D-Objekten und 3D Annotationen in den IIIF-Standard. Dies ermöglicht die einfache Einbindung von 3D-Modellen in bestehende Infrastrukturen und die Nutzung von IIIF-kompatiblen Viewern. Damit wird es zukünftig möglich sein, 3D-Objekte in einem einheitlichen Viewer zu präsentieren und mit anderen digitalen Sammlungen zu verknüpfen. Die Implementierung des IIIF-Standards gewährleistet dabei die standardkonforme und nachhaltige Bereitstellung der digitalen Objekte.

Co-Projekt: Semantic Kompakt

In einem unter NFDI4Culture geförderten Projekt wird Kompakt um semantische Funktionen erweitert unter dem Titel Semantic Kompakt. Durch die Integration von Linked Data und Semantic Web Technologien können Nutzer Objekte nicht nur annotieren, sondern auch semantisch erschließen. Dies ermöglicht eine tiefere Vernetzung der digitalen Sammlungen und eröffnet neue Möglichkeiten der wissenschaftlichen Forschung. Die

Ein Workshop von:

- TIB – Leibniz-
Informationszentrum
Technik und
Naturwissenschaften
- ZB MED –
Informationszentrum
Lebenswissenschaften
- ZBW – Leibniz-
Informationszentrum
Wirtschaft
- Staatsbibliothek zu Berlin –
Preußischer Kulturbesitz

Entwicklerteams planen hierbei, alle semantischen Funktionen in Kompakkt selber zu integrieren.

Open-Source als Kernprinzip

Kompakkt ist als Open-Source-Projekt konzipiert und wird von einer wachsenden Community aus Kultur- und Gedächtnisinstitutionen, Forschungseinrichtungen und Entwicklern unterstützt. Der Quellcode ist auf GitHub verfügbar (für Semantic Kompakkt auf Gitlab) und kann von jedem genutzt und weiterentwickelt werden. Dies ermöglicht eine breite Anwendung von Kompakkt in unterschiedlichen Kontexten und fördert die Zusammenarbeit zwischen den Institutionen.

Der Vortrag stellt die technische Architektur und zentrale Features von Kompakkt vor. Anhand konkreter Anwendungsbeispiele wird gezeigt, wie Institutionen Kompakkt für ihre digitalen Sammlungen einsetzen können. Abschließend werden aktuelle Entwicklungen wie die erweiterte IIIF-Unterstützung und zukünftige Perspektiven des Projekts diskutiert.

Weitere Informationen:

- Sie finden Kompakkt unter diesem Link: <https://kompakkt.de/>
- Und für weitere Informationen über Kompakkt: <https://kompakkt.de/about>
- Kompakkt auf Github: <https://github.com/Kompakkt/>
- Semantic-Kompakkt auf Gitlab: <https://gitlab.com/nfdi4culture/semantic-kompakkt/>
- Semantic-Kompakkt bei NFDI4Culture: <https://nfdi4culture.de/de/dienste/details/semantic-kompakkt.html>